

KERZEN- und SEIFENFABRIK der BRÜDER SCHELLINGER

Wien XIV., Reindorfasse 11



Foto: Österreichische National-Bibliothek, ca. 1914

Es war zu dieser Zeit üblich, kleinere Produktionen nicht in separaten Fabriken, sondern in Wohnhäusern, in denen zumeist die Fabrikanten auch wohnten, einzurichten.

Da anzunehmenderweise die Eigenprodukte für eine ausreichende Wirtschaftlichkeit nicht reichten, wurden sinnvolle Ergänzungsprodukte für den damaligen Tagesbedarf in das Verkaufsprogramm aufgenommen.....

*Weitere, diese Firma betreffende Ergänzungen und Hinweise nimmt der Herausgeber,
das Auer von Welsbach-Forschungsinstitut, Althofen
und/oder
der Autor dieses Artikels
Werner Kohl*



gerne entgegen:
0043-(0)-699-117-26957
werner.kohl1@tele2.at

Ehrenamtlicher Mitarbeiter



Auer von Welsbach–Forschungsinstitut, Althofen

www.althofen.at/welsbach.htm

und

Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Wien



www.wirtschaftsmuseum.at

adaptiert für den Almanach „Geschichte der Chemischen Industrie Österreichs 1914 – 2004“

http://www.althofen.at/AvW_Museum/Seiten_d/geschichte_chemie.html

Wien, im August 2009